



Aus meiner Quelle

Mein Krieg in mir

Warum führe ich Krieg in mir?
Warum kämpfe ich mit mir selbst?
Bin mir nicht gut genug, nicht schlau genug, nicht schön genug?
Warum nur mache ich das mit mir selbst?
Ich strenge mich an, um "genehm" zu sein, es "richtig" zu machen,
mich "korrekt" zu verhalten und verleugne mich dabei selbst.
So kann man mich nicht sehen, nicht wirklich sehen, wer ich bin.

Wer bin ich denn?
Ein Mensch, der lebt und lernt und oft nicht weiß, der Liebe sucht - im Außen
und dabei vergisst, dass Liebe in mir wohnt, in meinem Herzen.
Und dabei vergisst, dass die Quelle der Liebe in meinem Herzen
so viel Liebe gibt, dass sie für ganze Universen reicht.

Doch nehme ich sie in mir an? Lasse ich mich von ihr versorgen?
Lasse ich mich von ihr durchströmen?
Sie ist doch für mich da, in mir,
ohne dass ich etwas leiste, es für andere "richtig" mache.
Warum erlaube ich sie mir nicht - uneingeschränkt, bedingungslos?

Ich kenne diese Liebe nicht.
Die Liebe, die ich kenne, ist bedingt, menschlich und damit bedingt.
Ich musste Bedingungen erfüllen, um "geliebt" zu sein, auf menschliche Art.
Doch nun kann ich mir erlauben, mein Herz zu spüren, die Liebe in mir einzuladen,
mich ganz zu erfüllen, ganz zu durchströmen, jede Zelle, jedes Atom.
So kann ich endlich in mir heilen, in mir selbst, an mir selbst
und Frieden finden tief in mir.

So hat der Kampf in mir ein Ende. Und auch der Kampf im Außen,
den ich stellvertretend kämpfe, wenn ich mich selbst nicht lieben kann.

Wenn ich mein Herz weit öffne für mich selbst, so öffne ich es auch für andere.
Dann kann die Liebe meines Herzens mich erfüllen
und die, die mir begegnen, auch wenn ich sie nicht kenne.
Dann bin ich endlich frei und unabhängig,
dann bin ich endlich ganz ich selbst,
verbunden mit mir selbst und damit mit dem Ganzen.
Dann hat der Krieg ein Ende und Frieden kann beginnen –
tief in mir.